

# ANTHROPOSPHERE

KARIN  
KARINNA  
BÜHLER

RAPHAEL  
EGLI

HUBER VALENTINA  
STIEGER  
■  
HUBER

## 12.12.2014 – 13.1.2015

Do · 18. Dezember · 19 Uhr

### **Buchvernissage**

Marlies Pekarek, «*Time Shifts Patterns Stay the Same.*»  
*Zeichnungen und Collagen 1989 bis 2014*,  
Benteli-Verlag, mit Texten von Marina Schütz und  
Bruno Glaus.

Künstlergespräch mit Fokus auf die Publikation mit  
Marlies Pekarek und Céline Gaillard

Do · 8. Januar · 19 Uhr

### **Lesung von Martin Felder**

Der Autor liest aus seinem Roman *Meine  
Nachbarin, der Künstler, die Blumen  
und der Revolutionär* (2013) und den Text  
*Die Welt ist ein solider Stoff* – eine  
literarische Annäherung an Raphael Eglis  
Malerei.

Anschliessend: kurzes Künstlergespräch  
mit Raphael Egli

Di · 13. Januar · 19 Uhr

### **Gespräch zur Anthroposphäre**

Gast: Philosoph PD Dr. Dominique Kuenzle  
Mit Karin Karinna Bühler, Raphael Egli,  
Valentina Stieger und Céline Gaillard

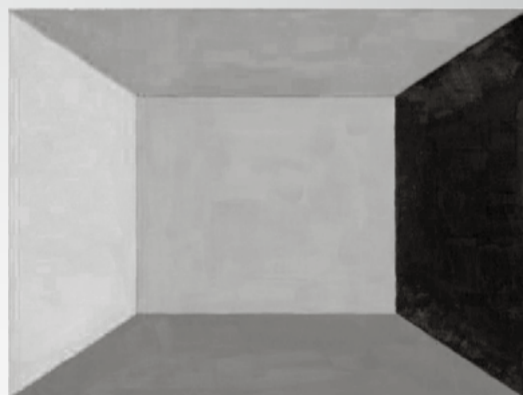
**Nextax**

**Karin Karinna Bühler** setzt sich in ihrem konzeptuellen Schaffen mit Hintergründigem auseinander. Dabei stellt sie Rahmenbedingungen für mentale Bilder her und modelliert durch Raum-Zeit-Parameter den Vorstellungsraum. In ausgeklügelter Form und einer Vielzahl von Medien gibt sie dem Nicht-Fassbaren und Ortsspezifischen eine Gestalt. Eingehende, historische Recherche und tiefgreifende Beschäftigung mit Neurologie, Forschung und Lokalgeschichte zeichnen ihre Arbeit aus. Häufig lässt die Künstlerin in ihren Werken andere Menschen sprechen. Mit dem Bewusstmachen von hinter Augenscheinlichem Verborgenen und mit den eng beim Menschen angesiedelten Themen führt sie einen Grenzbereich von Erfahrungen vor, der unweigerlich eigene Assoziationen erzeugt. Die Künstlerin, die nach dem Besuch der Schule für Gestaltung FFR in St. Gallen und einem Studienaufenthalt in Barcelona den Master in Szenografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich machte, war von 2006 bis 2012 Mitorganisatorin des Projektraums exex und NEXTEX. Seit 2009 ist sie Mitglied der Kulturkommission der Stadt St. Gallen. Als Initiatorin von «Le-lieu» bietet Karin K. Bühler (\*1974 in Herisau) im Palais Bleu in Trogen eine regelmässige Plattform für ortsbezogene Kunst. 2006 und 2012 erhielt sie einen Werkbeitrag der Bildenden Kunst der Ausserrhodischen Kulturstiftung und 2007 den Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt St. Gallen. Ihre Werke wurden unter anderem im Binz39 in Zürich oder im sic! in Luzern und im V22 in London, im Kunstmuseum St. Gallen, dem Kunst(Zeug)Haus Rapperswil und an der «Video Arte Palazzo Castelmur» in Stampa gezeigt. [karinna.ch](http://karinna.ch)



Kabinetstück Blumenbergplatz, 2014  
Verlinkung QR-Code, Dimension variabel,  
© Pro Litteris Zürich 2014

Die entschiedene Einfachheit des Bildaufbaus und die unerwartete Farbgebung verleihen den Werken von **Raphael Egli** häufig eine abstrakte Dimension, in der wir uns verlieren. Der Künstler malt Bilder, die das Sehen erproben und freien Raum zum Denken lassen. Seine Inspiration findet der Maler, in dessen Schaffen das Reisen einen zentralen Aspekt bildet, an besonderen Orten. Aufgrund seines Gespürs für das den Raum charakterisierende Element trifft er die Wahl der Motive. Häufig spielt dabei der Lichteinfall eine tragende Rolle. Eglis Gemälde entstehen im Atelier nach Bleistiftskizzen und geben Stimmungen wieder. Die reduzierten und malerisch auf die Leinwand übertragenen Zeichnungslinien erlangen Autonomie und gleichen einer Befragung nach dem Wesen. Raphael Egli (\*1975 in Bazenhaid) studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Sein Schaffen wurde in Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem im Benzholz, Raum für zeitgenössische Kunst Meggen, im Dienstgebäude Zürich, im Kunsthaus Grenchen, der Alpineum Produzentengalerie Luzern, dem APROPOS Luzern und im Studio 44 in Stockholm gezeigt. Seine neueste Publikation nach einer Reihe von vielfältigen Künstlerbüchern trägt den Titel *Zimmerblüten / Chambers Blossom*. Der Künstler wirkt seit 2007 als Produzent bei der Alpineum Produzentengalerie in Luzern mit. [www.raphael-egli.ch](http://www.raphael-egli.ch)



*perfect (113)*, 2014  
Ei-Tempera auf Leinwand, 30 × 40 cm

Aufmerksamen Forschern gleich beobachten **huber.huber** die Welt und kommentieren das menschliche Handeln mit kreativen, nicht selten ironischen Werken. In Collagen, Zeichnungen, Fotografien, Objekten, Videos und Installationen zeigt sich hinter der poetischen Oberfläche stets eine Brisanz der Themen, bei der Skurrilität und Bedrohung leise mitschwingen. Häufig ist es die Korrelation von Mensch und Natur, die das Künstlerduo fasziniert und umtreibt. Mit Ambivalenz werden surreale Zusammenhänge kreiert, welche die Emotionen und Ängste unserer Kultur meist erst auf den zweiten, dafür umso einnehmenderen Blick, auf eine sensible Art und Weise treffen.

Die Zwillinge Markus und Reto Huber (\*1975 in Münsterlingen) arbeiten seit 2005, dem Abschlussjahr ihrer Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, zusammen unter dem Namen **huber.huber**. Ihr Werk wurde in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. 2008 widmete das Kunsthaus Glarus **huber.huber** mit *Vor der Vergangenheit* die erste umfangreiche institutionelle Einzelausstellung. 2009 folgte eine weitere grosse Einzelschau mit dem Titel *I cani non hanno anima* im Kantonalen Kunstmuseum Lugano. Weitere Solo-Präsentationen wurden im Vebikus Schaffhausen und im Museum Bäregasse in Zürich ausgerichtet. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen bedeutenden Sammlungen vertreten. 2005 erhielten sie ein Atelierstipendium der Stadt Zürich in New York. Ein Jahr darauf gewann das Künstlerduo den «Kulturpreis Julius Baer», 2007 den Förderpreis der UBS Kulturstiftung und 2009 wurden sie für den renommierten Vordemberge-Gildewart Preis vorgeschlagen. [www.huberhuber.ch](http://www.huberhuber.ch)



*Land of Plenty*, 2011  
Video HD, Farbe, Ton (Stereo), 1-Kanal,  
16:9 Loop, ca. 40 Min.  
Musik: Michael Bucher

In ihrem skulpturalen Schaffen überführt **Valentina Stieger** Alltagsmaterialien in die Kunst und definiert sie neu. Die Künstlerin deutet sowohl die Readymades aus dem täglichen Leben um, als dass sie auch Spannungsverhältnisse zwischen verschiedenen künstlerischen Medien wie Malerei, Zeichnung und Installation auslotet. Häufig sind es Design-Objekte und vertraute Gegenstände, in die sie spielerisch und subtil eingreift und die damit eine Wert- und Bedeutungsverschiebung erlangen. Stieger befragt die verwendeten Materialien nach ihren visuellen Qualitäten. Ihre raumbezogenen Installationen beinhalten stets eine tückische Note, die erst beim längeren Betrachten wahrnehmbar wird. Valentina Stieger (\*1980 in St. Gallen) studierte Bildende Kunst an der HgK Basel und absolvierte 2013 den Master of Arts in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Die Werke der durch die Galerie Stampa in Basel vertretenen Künstlerin wurden seit 2009 in Einzel- und zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, unter anderem im Kunsthaus Baselland in Muttenz, im Kunsthaus Langenthal, im Le Magasin in Grenoble, im Verein für Raum und Form in der bildenden Kunst Wien, im Istituto Svizzero di Roma in Mailand und der Galerie Stampa. 2014 nahm sie mit einer raumgreifenden Installation an der Ausstellung Post/Postminimal im Kunstmuseum St. Gallen teil. 2009 erhielt sie den Werkbeitrag des Kanton St. Gallen, 2010 ein Atelierstipendium in Berlin (iaab) und 2013 den Werkbeitrag der Kunstcredit Basel-Stadt.



*Ohne Titel (decoration looks ahead)*, 2012  
Raumvariable Installation,  
Vorhangschiene und Vorhangstoff,  
300 × 500 cm

Kuration: Céline Gaillard  
Mithilfe: Beatrice Dörig, Mirjam Kradolfer und Stefan Rohner

Unterstützt von: Kulturförderung Kanton St. Gallen, Stadt St. Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Innerrhoder Kunststiftung, Migros Kulturprozent, Kulturstiftung des Kanton Thurgau



#### ÖFFNUNGSZEITEN

JEDEN DIENSTAG 13 – 16 UHR, JEDEN DONNERSTAG 13 – 16 UHR, 19 – 22 UHR  
SEKRETARIAT VISARTE.OST: 071 220 83 50

#### ADRESSE

BLUMENBERGPLATZ 3, ST. GALLEN  
[WWW.NEXTEX.CH](http://WWW.NEXTEX.CH)